



Die Grafschaft Selbion

- Irianna (2009)-

Einst war es ein schönes und fruchtbares Land, Am C G
Em

weit über die Grenzen Steinbecks bekannt. Am C G
Em

Die Berge, die Seen, der süße Wein, G C Dm
Dm

die Bewohner wollten woanders nie sein G G G
Em

als in der Grafschaft Selbion. G Am G G

Die Gnade Myrias leuchtete hell,
doch das Ende ihrer Herrschaft kam plötzlich und schnell.

Niemand ahnte das plötzliche Ende
und doch kam die Zeitenwende
für die Grafschaft Selbion.

Vampire kamen von überall her
und kurz darauf waren viele Dörfer nicht mehr.

Niemand vor ihnen sicher war,
vor den Bestien des Fürsten Sundahn'Ah,
der Drangsal von Selbion.

In der höchsten Not wandte Steinbeck sich
und ließ die eigene Grafschaft im Stich.

Die wenigen Streiter waren nun allein,
das sollte die Stunde des Untergangs sein
für die Grafschaft Selbion.

Wenn morgens die Sonne das Land erhellt,
bescheint sie ein einziges Gräberfeld.

Und die, die noch leben, ob Mann, Frau, ob Kind,
nicht viel mehr als Nahrung und Schlachtvieh sind,
der Untod herrscht in Selbion.

Doch noch etwas kann die Sonne sehn: Am C G
Em

Zwei Städte gibt's, die noch widerstehen. Am C G
Em

Faran Aisell und Bogenfurt werden sie genannt, G C Dm
Dm

die letzten zwei Städte im ganzen Land, G G G Em
die Bastionen von Selbion. G Am G

G

Genügend Soldaten gibt's längst nicht mehr,
doch Selbion braucht ein neues Heer.

In kleinen Lagern, verborgen im Wald,
da werden zu Selbions Streitern schon bald
die Kinder von Selbion.

Ich sah diese jungen Streiter dort,
sie üben sich fleißig mit Schwert und Wort.
Wenn noch einige Jahre vergehn,
vielleicht mag Selbion neu erstehn.
Es gibt noch Hoffnung in Selbion.
Es gibt noch Hoffnung für Selbion.